

Eine Schenkung mit Symbolwert

Gold und Silber für die Münzsammlung der UBL anlässlich des 1.000-jährigen Stadtjubiläums

von **CHRISTOPH MACKERT**

Leipzig feiert 2015 den 1.000. Jahrestag seiner Ersterwähnung in der Chronik Thietmars von Merseburg, und zu den zahlreichen Festaktivitäten rund um dieses Jubiläum hat sich auch eine Medaillenprägung gesellt, die von der Edelmetallfirma Degussa Goldhandel GmbH herausgegeben wurde. So weit, so gut. Doch warum sollte man in BIS über eine solches Medaillenangebot eines Frankfurter Privatunternehmens für private Sammler berichten? Nun, weil es interessant ist, dass die Leipziger Universitätsbibliothek von der Degussa angesprochen wurde, um den Medaillen-Release in den Räumen der Bibliotheca Albertina öffentlichkeitswirksam zu begehen.

Die Anfrage eines milliardenschweren, international agierenden Unternehmens des Edelmetallhandels illustriert eindrücklich, wie präsent die Münzsammlung der UB Leipzig inzwischen im Bewusstsein der numismatisch Interessierten ist und wie überregional ihre Bedeutung wahrgenommen wird.

Tatsächlich gehört das Münzkabinett der Leipziger UB zu den zehn größten numismatischen Sammlungen in Deutschland. Und ist doch gleichzeitig eine Sondererscheinung unter Deutschlands bedeutenden Münzsammlungen, weil sie an eine Bibliothek angebunden ist. Die geringe personelle Ausstattung, die damit verbunden ist und die den Hauptunterschied zu den Landeskabinetten und staatlichen Sammlungen darstellt, hat es lange Zeit verhindert, dass die Leipziger Sammlung entsprechend präsentiert und nach außen vermittelt werden konnte. Das hat sich in den letzten 15 Jahren grundlegend geändert – dank der Initiative ehrenamtlicher Engagierter und dank der Möglichkeiten des Digitalen Zeitalters und der Drittmittelförderung.

Inzwischen sind nicht nur mehrere Bestandskataloge publiziert, sondern vor allem ist die Münzsammlung der UB Leipzig in das DFG-geförderte Projekt KENOM mit eingestiegen, das ein zentrales Onlinportal für die Präsentation von Erschließungs- und Bilddaten für Münzen und Medaillen bereitstellt (www.kenom.de). Im September sind die ersten Münzen des Leipziger Kabinetts in KENOM online gegangen. Und dank des Landesdigitalisie-

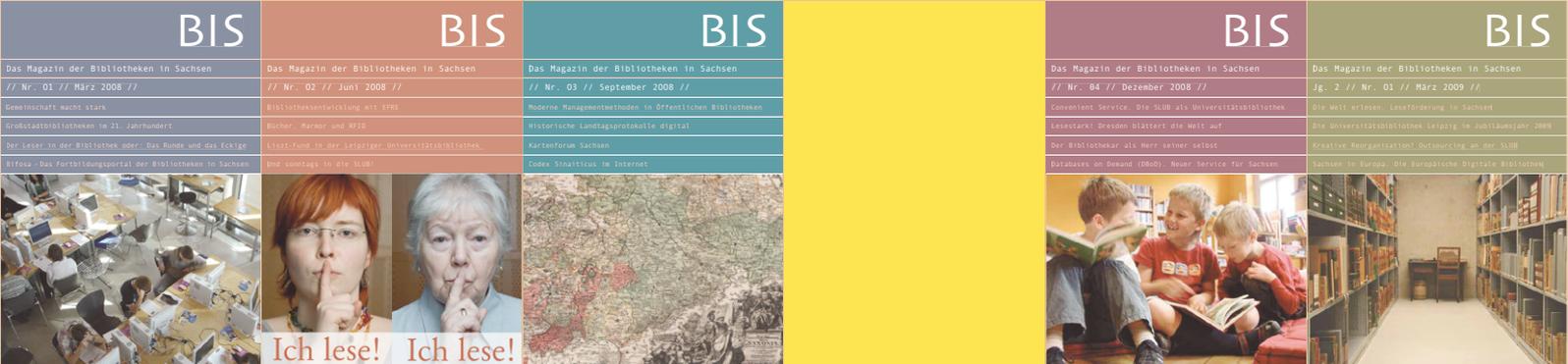


rungsprogramms, das der Freistaat Sachsen gestartet hat, ist auch die systematische Digitalisierung der Sammlung in diesem Herbst angelaufen.

Es ist also kein Zufall, dass die Degussa ihren aus vier Medaillen in Gold und Silber bestehenden Gedenkthaler-Satz zum 1.000-jährigen Jubiläum Leipzigs gerade in der UBL präsentiert hat. Die Bibliothek konnte bei dieser gemeinsamen Pressekonferenz ihre eigenen Bestände mit einem Kurzreferat und einer kleinen Ausstellung medienwirksam vorstellen: Neben Münzen, die die reiche Prägertätigkeit der Leipziger Münze (12. Jh. bis 1765) widerspiegeln, wurden auch ausgewählte Medaillen mit Leipzig-Bezug aus vier Jahrhunderten gezeigt. Ein besonders erfreuliches Ergebnis dieser gemeinsamen Aktion von UBL und Degussa war – da Erwerbungsmitel für den numismatischen Altbestand in Leipzig fehlen –, dass die Leipziger Sammlung die Nummer 1 des vollständigen Medaillensatzes als Schenkung erhielt. Oder wie es der Sprecher der Degussa-Geschäftsführung ausdrückte: „Mit den Degussa ‚1.000 Jahre Leipzig‘ Thalern in Gold und Silber bekommt die Sammlung nun vier zusätzliche Stücke, die sich durch ihre hohe Qualität und vergleichsweise geringe Auflage perfekt in diesen Bestand einreihen.“ Immerhin ist der Ein-Unze Goldthaler der Degussa auf 200 Stück limitiert.



CHRISTOPH
MACKERT



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz